

Staatskanzlei
Kommunikation

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
kommunikation@sk.so.ch
so.ch

Medienmitteilung

Kantonsweite Einführung der frühen Sprachförderung

Solothurn, 10. November 2020 – Das Projekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten» ist abgeschlossen. Zukünftig sollen alle Gemeinden im Kanton Solothurn ein bedarfsgerechtes Angebot für die vorschulische Sprachförderung führen. Mit diesem Modell strebt der Regierungsrat an, bessere schulische Startbedingungen für Kinder mit Förderbedarf zu schaffen.

Die Sprachkompetenzen von Kindern, die im Vorschulalter nur über geringe oder keine Deutschkenntnisse verfügen, sollen aufgebaut und gestärkt werden – und zwar überall im Kanton Solothurn. Das nun vom Regierungsrat verabschiedete Modell sieht vor, dass zukünftig alle Gemeinden ein bedarfsgerechtes Angebot für die vorschulische Sprachförderung führen. Identifiziert die Gemeinde bei einem Kind einen Förderbedarf, spricht sie eine Empfehlung für einen Angebotsbesuch aus. An den Kosten des Besuchs beteiligen sich die Gemeinde und die Eltern.

Für die Einführung einer kantonsweiten frühen Sprachförderung ist eine Aufbauphase von zwei Jahren vorgesehen. So kann den kommunalen Gegebenheiten Rechnung getragen werden. Dabei unterstützt der Kanton die Gemeinden mit einer Anschubfinanzierung. Parallel dazu wird die gesetzliche

Grundlage im Sozialgesetz geschaffen. Das Amt für soziale Sicherheit ist in Zusammenarbeit mit den Gemeinden mit der Umsetzung der kantonsweiten Einführung beauftragt.

Der Regierungsrat ist überzeugt, dass mit dem verabschiedeten Modell bessere Startvoraussetzungen für die schulische und berufliche Laufbahn von Kindern mit Förderbedarf geschaffen werden können.

Pilotprojekt zeigt Förderbedarf auf

In Anlehnung an das Modell des Kantons Basel-Stadt führten die vier Gemeinden bzw. Regionen Dorneckberg, Dulliken, Olten und Solothurn die vorschulische Sprachförderung als Pilotprojekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten» durch. Zwischen 2017 und 2019 wurde in einer Fragebogen-Erhebung bei insgesamt 125 Vorschulkindern ein Förderbedarf festgestellt. Entsprechend wurden die Kinder für einen Besuch einer Spielgruppe angemeldet. Mit einer Auswertung wurde die sprachliche Entwicklung durch die Spielgruppenbesuche analysiert.

Die Ergebnisse zeigen, dass ein grosser Teil der Kinder Grundkenntnisse der deutschen Sprache erwerben konnte und bei Kindergarteneintritt eine positive Veränderung wahrgenommen wurde.

Weitere Informationen

In die Laufzeit des Projektes «Deutschförderung vor dem Kindergarten» fiel die Verabschiedung der Integrationsagenda Schweiz (IAS). Diese sieht vor, spezifischen Integrationsmassnahmen bereits früh einzuleiten und zu intensivieren. Die Umsetzung der Bundesvorgaben zur IAS erfolgt im Kanton Solothurn mit dem Integralen Integrationsmodell (IIM). Für Kinder im Vorschulalter zielt das IIM auf eine systematische Sprachförderung und auf die Verständigung auf Deutsch bei Kindergarteneintritt. Die kantonsweite Einführung der frühen Sprachförderung wird im Rahmen des IIM umgesetzt.

Gesetzliche Grundlagen der Integrationsförderung

<https://integration.so.ch/grundlagen>

Sprachförderung in der frühen Kindheit

<https://integration.so.ch/sprache/fruehe-kindheit>